

Gewässerkundlicher Monatsbericht September 2025



Inhaltsverzeichnis

1	Meteorologische Situation	3
2	Hydrologische Situation.....	6
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	8
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung	9
2.3	Grundwasser	10
2.4	Talsperren und Speicher.....	11
3	Abkürzungsverzeichnis.....	13

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Ein Tag vor dem kalendarischen Herbstbeginn an der Elbe in Cotta.

Die Mündung der Weißeritz in die Elbe am 21.09.2025

1 Meteorologische Situation

Der September war in Sachsen zu warm, zu nass und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 14,8 °C (13,9 °C)¹ und die Sonne schien 174,6 Stunden (158,8 Stunden)¹. Mit einem Gebietsniederschlag von 81,5 mm (60,4 mm)¹ lag die Monatssumme bei 135 % des vieljährigen Mittelwertes.

Zu Beginn des Monats erreichten Tiefausläufer Sachsen und eine Kaltfront führte deutlich feuchtere Luft heran. Von Westen her setzte Regen ein und bis zum Morgen des 02.09. wurden an den Niederschlagsstationen im Erzgebirge und dessen Vorland 15 bis 30 -mm Niederschlag gemessen. In Ostsachsen blieb es noch trocken. Im Einzugsgebiet der Ohře und der Berounka (tschechischen Einzugsgebiet der Elbe) fielen 20 bis 30 mm Niederschlag. Im Tagesverlauf des 02.09. regnete es vor allem in Mittel- und Ostsachsen ergiebiger. Hier wurde an den Stationen bis 16 mm, in Westsachsen hingegen meist weniger als 5 mm Niederschlag gemessen. In der Nacht zum 03.09. zog das Regengebiet nordostwärts ab, nachfolgend wurde ein Zwischenhoch wetterbestimmend und es blieb niederschlagsfrei. Am 04.09. erreichten erneut Tiefausläufer Sachsen und in den Abendstunden bzw. der Nacht regnete es zunächst vor allem in Westsachsen bis 17 mm. Im weiteren Verlauf zogen die Ausläufer nach Osten und es fielen am 05.09. vor allem in den sächsischen Mittelgebirgen und in Ostsachsen noch bis 14 mm Niederschlag. Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau wurden Niederschlagshöhen bis zu 60 mm (Praha, Břevnov 59,4 mm) verzeichnet. Ab dem 06.09. bestimmte ein Hochdruckgebiet das Wettergeschehen in Sachsen und es blieb bis zum 08.09. trocken. Zum Ende der ersten Monatsdekade gestalteten Ausläufer eines über Westeuropa liegenden Tiefdruckgebietes das Wetter sehr wechselhaft. Am 09.09. regnete es kaum, nur nördlich von Dresden wurden bis 17 mm registriert. Vom 10. zum 11.09. zog in den Abendstunden und in der Nacht ein Niederschlagsgebiet über Ostsachsen hinweg. Dabei kam es zu kräftigen Schauern teils verbunden mit Starkregen und Gewittern. Die höchsten Niederschlagssummen wurden an den Stationen Königswartha mit 53,6 mm und Bischofswerda (Kläranlage) mit 49,1 mm gemessen. In Tschechien im Einzugsgebiet von Elbe und Lausitzer Neiße lagen die 24-Stunden Niederschlagssummen an einigen Stationen mit über 50 bis 80 mm deutlich darüber. Am 11. und 12.09. war weiterhin leichter Tiefdruckeinfluss wetterbestimmend, dabei gab es aber meist nur geringe Niederschläge unter 3 mm und häufig blieb es niederschlagsfrei. Am 13.09. regnete es in Westsachsen bis 6 mm. Tiefausläufer überquerten Sachsen am 14.09. und brachten Niederschläge bis 12 mm. Auch am 15.09. blieb das Wetter wechselhaft und es kam vereinzelt zu Schauern und Gewittern. Dabei wurden örtlich Niederschlagshöhen bis 13 mm gemessen und nur im Südwesten von Sachsen blieb es überwiegend trocken. Vom 16. bis 18.09. gab es meist nur geringe Niederschläge bis 5 mm. Der Tiefdruckeinfluss schwächte sich allmählich ab und von Süden her setzte sich ab dem 18.09. leichter Hochdruckeinfluss mit Schwerpunkt über Südeuropa durch. So blieb es am 19. und 20.09. niederschlagsfrei. Die Kaltfront eines Tiefs über Skandinavien schwenkte von Nordwesten über Sachsen hinweg und sorgte am 21.09. und in der Nacht zum 22.09. für teils kräftige und langandauernde Niederschläge. An den ausgewerteten Stationen in Westsachsen lagen die 24-Stunden Niederschlagssummen zwischen 20 bis 40 mm, in Ostsachsen meist zwischen 5 bis 15 mm Niederschlag. Örtlich sind in Ostsachsen Starkregen aufgetreten, wie in der Gemeinde Obergurig südlich von Bautzen. Hier kam es durch den Starkregen in den Abendstunden des 21.09. durch wild abfließendes Wasser zu Schäden. Am 22.09. zog die Front nur zögerlich nach Südosten ab und es wurde deutlich kühler. In einem breiten Streifen vom Vogtland über das Westerzgebirge bis zum Landkreis Meißen regnete es 15 bis 27 mm. Im östlichsten Teil von Sachsen und im Nordwesten wurden nur geringe Niederschläge bis 2 mm gemessen. In den drei Tagen (21. - 23.09.) sind vor allem an den Stationen im Vogtland und Erzgebirge insgesamt bis zu 58,4 mm (Treuen-Eich) Niederschlag gefallen. Ab dem Abend des 24.09. erreichten die Ausläufer eines Tiefs von Süden her den Freistaat. Vor allem vom Vogtland bis Mittelsachsen gab es ergiebigen und länger anhaltenden Regen. Dabei wurden bis zum Morgen des 25.09. an den Stationen in diesem Gebiet 15 bis 30 mm Niederschlag gemessen. Im Norden waren die Niederschläge wesentlich geringer und in Ostsachsen blieb es noch trocken. Auch im tschechischen Einzugsgebiet der Moldau und der Elbe (Eger und Berounka) wurden 15 bis 33 mm Niederschlag

¹ Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat September der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

registriert. In Westsachsen wurden am 26.09. bis 12 mm Niederschlag gemessen. In den Folgetagen bis zum Monatsende konnte sich die kühle Luft unter schwachem Hochdruckeinfluss etwas erwärmen und es blieb weitgehend niederschlagsfrei.

An den beobachteten Stationen wurden im September zwischen 106 % (Station Klitzschen bei Torgau) und 180 % (Station Plauen) des monatsüblichen Niederschlages registriert (siehe Tabelle A-1 im Anhang). Somit war der September 2025 der dritte zu nasse Monat in diesem Kalenderjahr und Hydrologischen Jahr.

Die niederschlagsreiche Witterung im September hat das Niederschlagsdefizit, das sich seit Beginn des Kalenderjahres 2025 mit einer Unterbrechung im Januar 2025 und Juli 2025 an den beobachteten Stationen aufgebaut hat, etwas reduziert und beträgt zwischen 1 % (an der Station Leipzig /Halle) bis 31 % (an den Stationen Zinnwald-Georgenfeld). An der Station Bertsdorf-Hörnitz ist mit +2 % mittlerweile sogar ein leichter Niederschlagsüberschuss zu verzeichnen.

Abbildung 1 stellt für den Monat September die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.

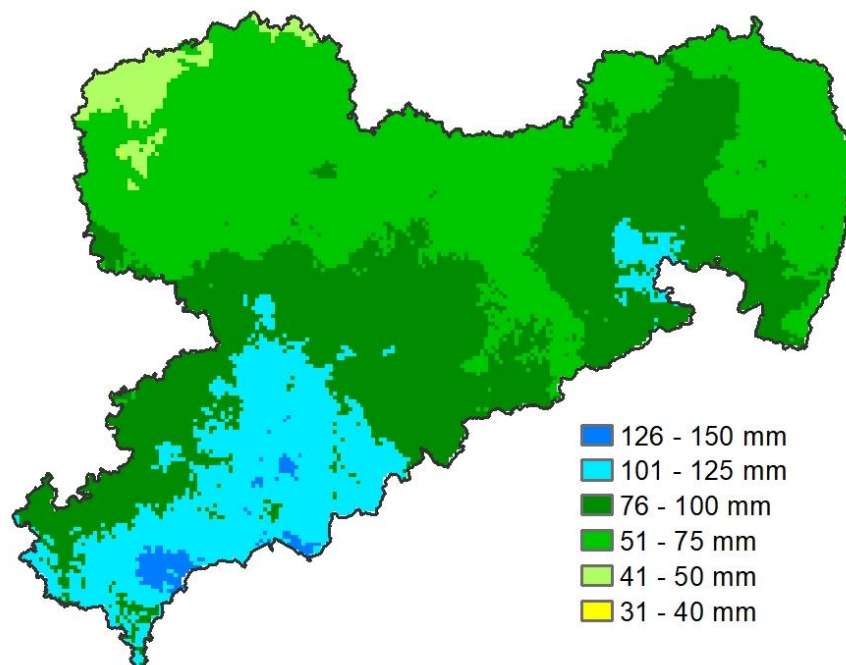


Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im September 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Abbildung 2 zeigt, dass im äußersten Nordwesten Sachsens etwas weniger als der Normalwert des Niederschlages für September erreicht wurde, während in Ostsachsen und im südwestlichsten Teil von Sachsen die Niederschlagssummen zum Teil deutlich über dem Normalwert für September lagen.

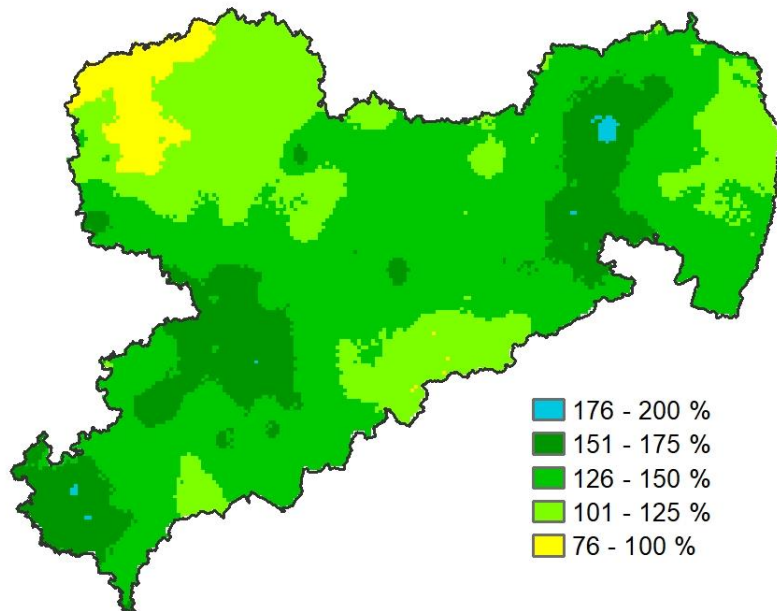


Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat September 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im September 2025 bei +33 mm (Abbildung 3) und damit deutlich über dem für September zu erwartenden Wert von +13 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).

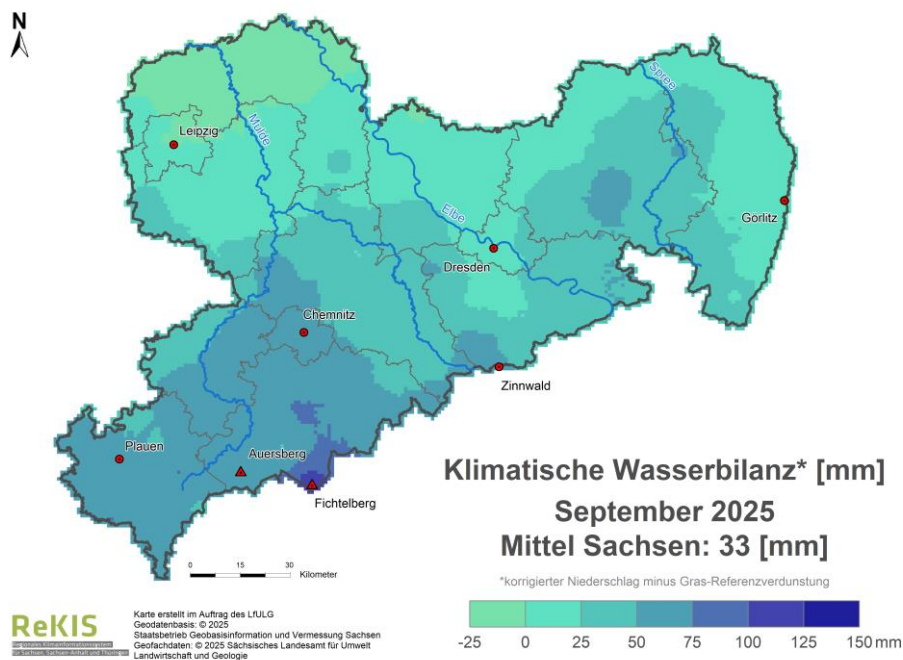


Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat September 2025

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich. Ab dem Monat September bis März ist diese positiv.

2 Hydrologische Situation

2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.09. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	5	bis	60 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	20	bis	30 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	15	bis	80 % des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	20	bis	40 % des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	60 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	35	bis	75 % des MQ(Monat),
Elbe:	60	bis	75 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn lagen die Durchflüsse an den Pegeln auf niedrigem Niveau unter MQ(Monat). Durchflüsse deutlich über den monatsüblichen Werten brachten erst die gebietsweise ergiebigen Niederschläge vom 10.09. vor allem in Ostsachsen. Hier stiegen die Durchflüsse an einigen Pegeln im Flussgebiet Nebenflüsse der Oberen Elbe auf das 5,6fache, im Flussgebiet Schwarze Elster auf das 21fache, im Flussgebiet der Lausitzer Neiße bis auf das 6,5fache und im Flussgebiet der Spree bis auf das 7,6fache des jeweiligen MQ(Monat). Dabei wurde am Pegel Prischwitz am Hoyerswerdaer Schwarzwasser der Richtwert der ersten Alarmstufe (100 cm) und der zweiten Alarmstufe (130 cm) überschritten. Der Hochwasserscheitel wurde bei einem Wasserstand von 149 cm (10,0 m³/s) erreicht. Im Flussgebiet der Schwarzen Elster erreichte der Wasserstand am Pegel Zescha am Hoyerswerdaer Schwarzwasser den Richtwert für die Alarmstufe 1 von 130 cm (Scheitel 141 cm/10,1 m³/s). Im Flussgebiet der Nebenflüsse der Oberen Elbe am Pegel Neustadt 1 an der Polenz stieg der Wasserstand auf 114 cm (5,72 m³/s) und überschritt ebenfalls den Richtwert für die Alarmstufe 1 um 14 cm. Mit Abzug der Niederschläge ging die Wasserführung rasch zurück und im Tagesverlauf des 11.09. wurden an den Pegeln die Meldegrenzen wieder unterschritten. Das Ausbleiben abflussrelevanter Niederschläge während der zweiten Monatsdekade ließ die Wasserführung in allen sächsischen Flussgebieten langsam sinken und am 19.09. bewegten sich die Durchflüsse aller sächsischer Pegel unter MQ(Monat). Die gebietsweise ergiebigen Niederschläge vom 21./22.09. führten dazu, dass die Durchflüsse an Pegeln wieder über MQ(Monat) anstiegen, zum Teil bis zum 3 bis 4fachen MQ(Monat) wie am Pegel Schönau im Klosterwasser, am Pegel Chemnitz 1 an der Chemnitz und auch an mehreren Pegeln im Flussgebiet der Weißen Elster. Danach fiel die Wasserführung in allen sächsischen Fließgewässern wieder rasch und bis zum Monatsende mit einer kurzen Unterbrechung am 24./25.09. lagen die Durchflüsse an allen ausgewerteten Pegeln unter MQ(Monat).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat September in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	75 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	60	bis	120 % des MQ(Monat),
Mulde:	35	bis	75 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	40	bis	55 % des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	80 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	45	bis	85 % des MQ(Monat),
Elbe:	60	bis	70 % des MQ(Monat).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) im September ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen \leq MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im September

Einzugsgebiet	01.09.	02.09.	09.09.	16.09.	23.09.	30.09.
Nebenflüsse Elbe	67	56	83	78	17	44
Schwarze Elster	23	23	31	8	0	38
Spree	16	21	21	16	16	16
Lausitzer Neiße	27	27	64	9	9	36
Mulde	72	15	54	46	8	26
Weißer Elster	55	48	55	55	14	34
Elbe	0	67	0	0	0	0
Alle Flussgebiete	51	35	56	45	11	32

Am 30.09. betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 48 (32 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 64 (43 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn zwischen 60 bis 75 % MQ(September). Während der ersten Tage des Monats sank die Wasserführung auf dem sächsischen Elbeabschnitt leicht unter MNQ(Jahr) und erst die ergiebigen Niederschläge im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau am 05.09. führten dazu, dass die Durchflüsse der sächsischen Elbepegel ab 06.09. am Pegel Schöna, ab 07.09. am Pegel Dresden und Riesa und ab 08.09. am Pegel Torgau wieder über MNQ (Jahr) anstiegen und 70 bis 95 % des MQ(Monat) erreichten. Mit Schwankungen verblieb die Wasserführung auf diesem Niveau und begann ab Monatsmitte deutlich zu fallen. Bis zum 25.09. sanken die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln auf 50 bis 60 % des MQ(Monat) und lagen damit nur knapp über MNQ(Jahr). Danach stiegen diese noch einmal kurz auf 80 bis 95 % des MQ(Monat). Am Pegel Schöna wurde am 26.09. für wenige Stunden das MQ (Monat) erreicht. Ab dem 27.09. bis zum Ende des Monats bewegten sich die Durchflüsse an sächsischen Elbepegeln wieder auf dem gleichen Niveau wie zum Anfang des Monats.

Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe an. Die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegten sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr), Ende Juni bis Mitte Juli und im zweiten und dritten Augustquartal 2025 sogar unter MNQ(Jahr). Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 30.09.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im September 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für September 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

Aufgrund der lang anhaltenden geringen Wasserführung der Elbe wurde das am 24.07. begonnene „Messprogramm für hydrologische Extremereignisse an der Elbe (Niedrigwasser)“ der Flussgebietsgemeinschaft Elbe auch im September fortgesetzt. Die Wasserbeschaffenheit der Elbe wurde an den Sondermessstellen im 14-täglichen Turnus beprobte. So fand am 08.09. und 25.09. eine weitere Beprobung statt. Von den untersuchten Parametern befanden sich viele Ergebnisse im elbetypischen Bereich. Weitere Informationen zur Wasserbeschaffenheit sind auf der Informationsplattform Undine (<https://undine.bafg.de/>) veröffentlicht.

2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

2.2.1 Lysimeterstation Brandis ²

Im September wurde in Brandis eine leicht überdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 61 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: +7 mm) gemessen. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 49 und 60 mm homogen und überdurchschnittlich aus.

Die Verdunstung lag damit geringfügig über dem Niederschlagsdargebot, wodurch es auf allen Böden zu einer geringen Auffüllung der Bodenwasserspeicher (Abbildung 4). kam. Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten Böden, leichten und mittleren Böden bewegen sich auf monatstypischem Niveau. Auf den schweren Böden wurden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet.

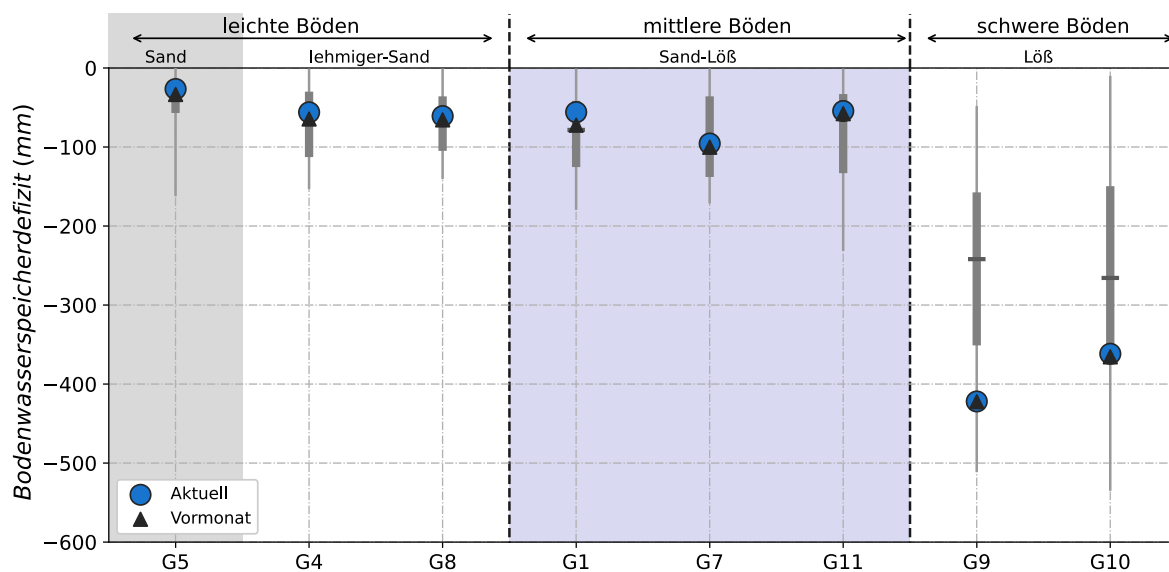


Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende September 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)

In direkter Folge der bestehenden Bodenwasserspeicherdefizite konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur sehr geringe, aber monatstypische, Sickerwassermengen beobachtet werden. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

²In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmonat stand auf den Lysimetern eine Zwischenfruchtmischung.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung³

Im September 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen Köllitzsch und Schmorren konstante bis leicht sinkende Werte, während die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen Hilbersdorf und Lippen infolge der etwas höheren Niederschläge leicht anstiegen (Tabelle 2).

Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang September 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	31	steigend	68
	80	29	steigend	
Köllitzsch	40	23	sinkend	55
	55	27	sinkend	
	100	17	konstant	
	140	26	konstant	
Schmorren	65	29	sinkend	54
	145	31	konstant	
	165	24	konstant	
Lippen	40	13	steigend	70
	110	8	konstant	
	150	12	konstant	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Oktober 2025 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5).

³ Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

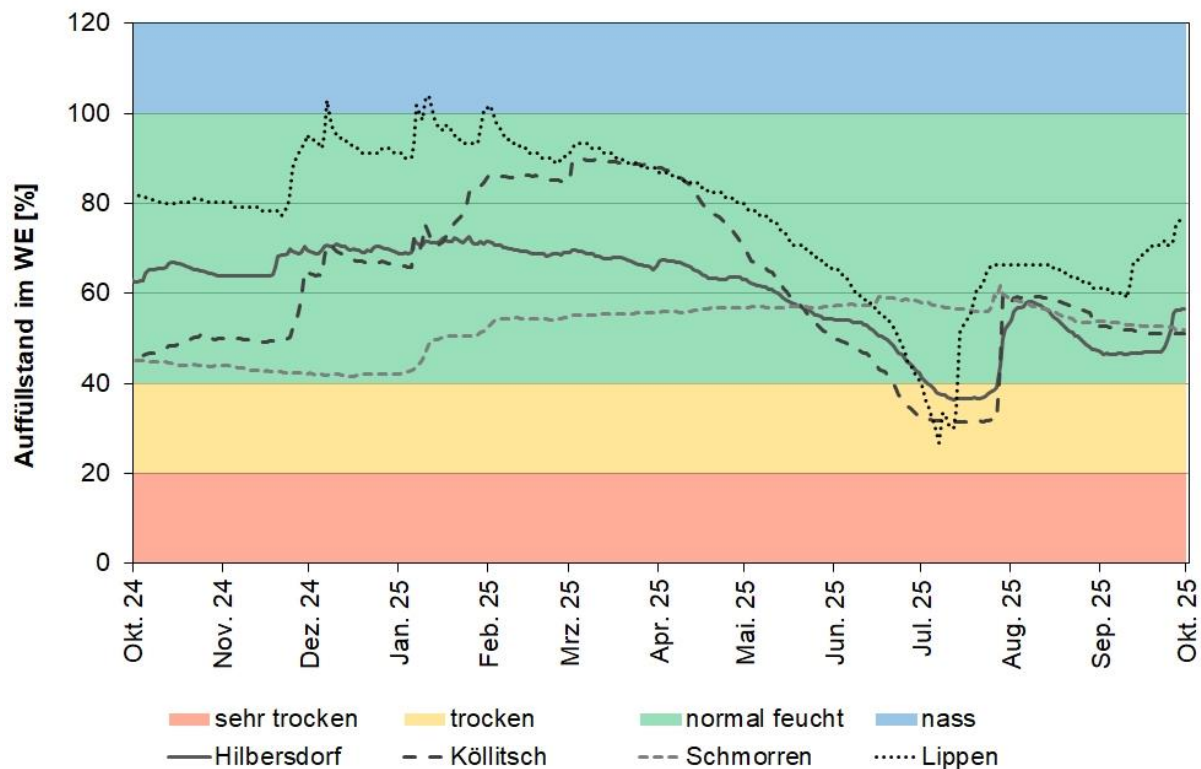


Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat * 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.

Nach der Auffüllung der Wasservorräte im feuchten Juli war im August und September wieder eine Zehrung in den tiefgründigen Böden der BDF II Köllitsch und Schmorren zu beobachten. Dagegen trugen die Niederschläge an den Stationen Hilbersdorf und Lippen zur weiteren Wiederauffüllung der Wasservorräte bei. Derzeit sind die Bodenwasserspeicher in Hilbersdorf zu 56 %, in Köllitsch zu 51 %, in Schmorren zu 52 % und in Lippen zu 76 % der maximal möglichen Wassermenge im Wurzelraum gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen Auffüllstand von 76 % lediglich 43 l/m². Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz eines geringeren Auffüllstandes derzeit die doppelte absolute Wassermenge (88 l/m²) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 114 bzw. 133 l/m² an Bodenwasser vorrätig.

2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im

obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 war im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Eine sinkende Tendenz setzte vielerorts schon im Februar und ab März dann nahezu flächendeckend ein.

Bei insgesamt sehr niedrigen Grundwasserständen sind trotz der Niederschläge der letzten Wochen auch im September überwiegend fallende Tendenzen zu beobachten. Gegenüber vieljährigen mittleren Verhältnissen besteht ein ausgeprägtes landesweites Grundwasserdefizit. Anhand der Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen im September das folgende räumliche Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Vogtland und Erzgebirge zeigen die Grundwasserstände und Quellschüttungen bei einem seit Monaten sehr niedrigen Niveau wieder fallende Tendenzen. Nachdem an der Messstelle im Oberlausitzer Bergland bei tiefen Niveau von März bis August eine ausgeglichene Zu- und Abflussbilanz im Grundwasser auftrat, reagierte die Messstelle in September auf lokale Niederschläge mit einem deutlichen Anstieg auf ein hohes Niveau.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, stieg der Grundwasserstand der Messstelle Lückendorf von Februar bis Oktober 2024 an. Seit November 2024 schwankt dieser nur noch geringfügig. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz im Mai 2025 vorerst endete.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Im September 2025 setzte sich die fallende Tendenz des Grundwasserstandes des Sommerhalbjahres weiter fort und erreichten vielerorts den bisherigen Tiefpunkt im aktuellen Jahr.

2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Die Niederschläge im September an den Stationen der Talsperren waren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten überdurchschnittlich. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 91 % bis 185 % der vieljährigen Mittelwerte. Die Monatssummen der Niederschläge lagen zwischen 65,7 mm (Talsperre Malter) und 120,9 mm (Talsperre Stollberg).

Im September betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 26,1 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert lagen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Quitzdorf mit 0,459 m³/s und Bautzen mit 1,446 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 52 % bzw. 42 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Schömbach mit 0,160 m³/s und Dröda mit 0,086 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 8,0 % bzw. 15,0 % registriert. Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 80,6 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu erkennen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgaben kompensieren. Die Füllung der Stauanlagen zeigte im Dezember 2024 eine steigende Tendenz, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Seit Februar 2025 ging die mittlere Stauraumfüllung langsam zurück und stieg nur Ende Juni kurzzeitig an. Ende September lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 75 %.

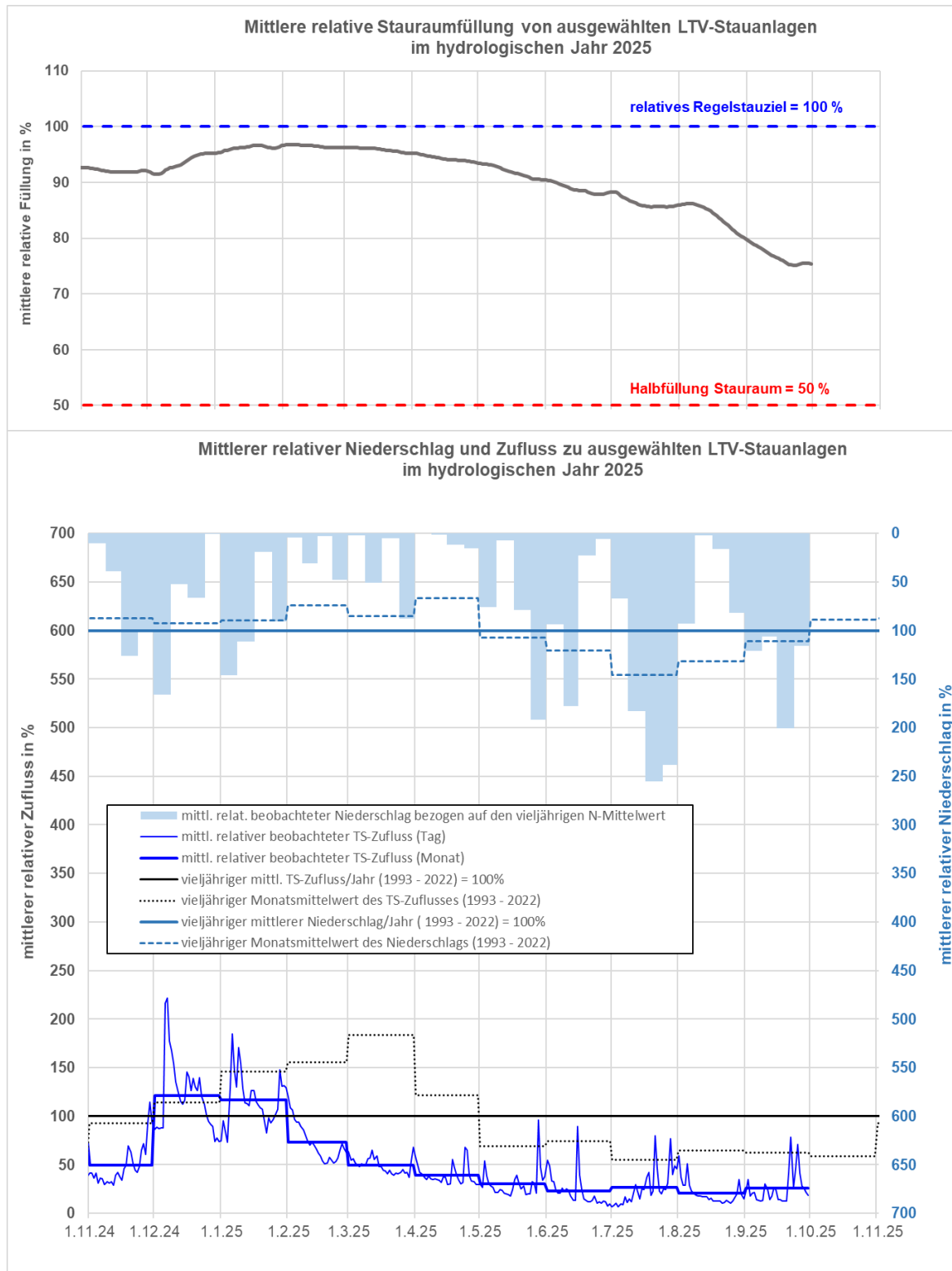


Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 30.09.2025

3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH ₄ -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO ₃ -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O ₂	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Berichtsmonat: September 2025

Station	Niederschlagssumme 2025 Januar bis September (kumulativ)			Monatssumme September			Schnee- höhe am Monats- ende in cm
	Normal- wert*	Mess- wert	Messw./ Normalw.	Normal- wert*	Mess- wert	Messw./ Normalw.	
	in mm	in mm	in %	in mm	in mm	in %	
Bertsdorf-Hörnitz	511	519	102	52	75	145	0
Görlitz	514	474	92	55	67	122	0
Bad Muskau	500	442	88	51	64	126	0
Aue	658	646	98	75	112	150	0
Chemnitz	567	503	89	63	113	179	0
Nossen	561	416	74	60	90	150	0
Marienberg	699	509	73	79	111	141	0
Lichtenhain-Mittelndorf	611	509	83	62	99	160	0
Zinnwald-Georgenfeld	768	531	69	83	95	114	0
Klitzschen bei Torgau	445	386	87	49	52	106	0
Hoyerswerda	487	409	84	49	75	153	0
Dresden-Klotzsche	496	384	78	52	66	126	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	518	472	91	54	80	149	0
Leipzig/Halle	423	419	99	51	58	114	0
Plauen	476	451	95	56	101	180	0

* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat

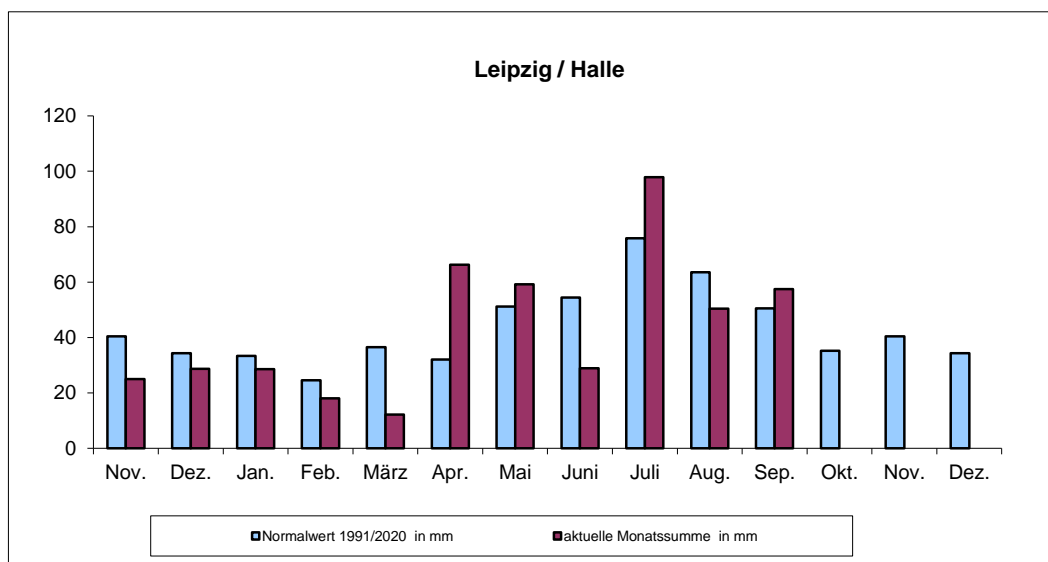
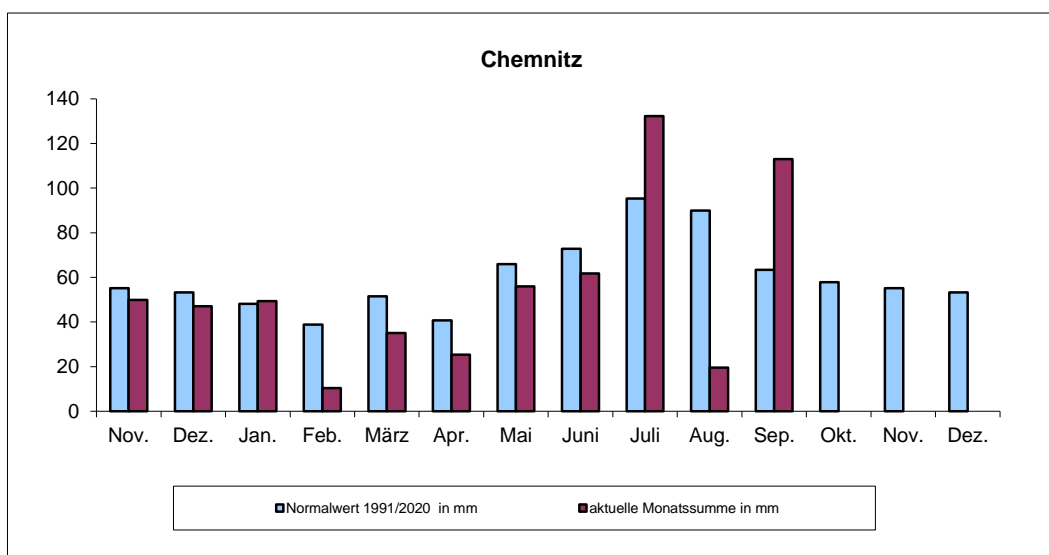
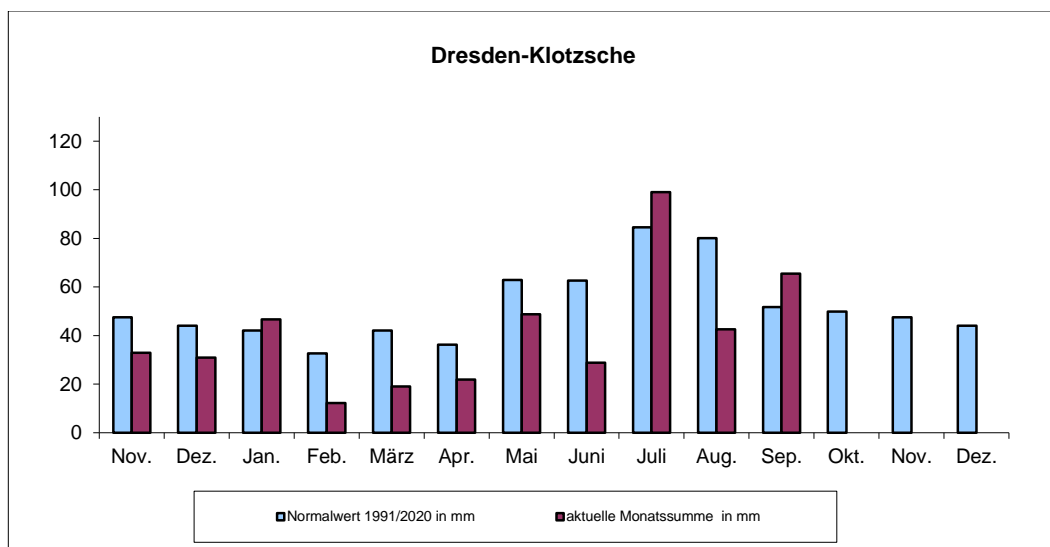


Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat September 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(9)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(9)		Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)				
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		Okt	Nov	Dez
Obere Elbe										
Elbe	111	150			86	116	MNQ	163	175	177
Dresden	330	216	129	132	60	39	MQ	227	251	308
1931/2020	1700	375			34	8	MHQ	365	414	590
Obere Elbe										
Kirnitzsch	0,621	0,772			101	126	MNQ	0,783	0,903	0,998
Kirnitzschtal	1,43	1,05	0,781	0,722	74	55	MQ	1,12	1,29	1,67
1912/2020	14,2	3,08			25	6	MHQ	4,02	3,87	5,30
Obere Elbe										
Lachsbach	0,892	1,26			107	151	MNQ	1,32	1,53	1,79
Porschdorf 1	3,02	1,90	1,35	1,09	71	45	MQ	2,07	2,41	3,38
1912/2020	31,6	6,59			20	4	MHQ	6,62	7,03	11,8
Obere Elbe										
Wesenitz	0,736	0,955			123	159	MNQ	1,05	1,19	1,33
Elbersdorf	2,13	1,42	1,17	1,07	82	55	MQ	1,63	1,79	2,40
1921/2020	24,1	4,37			27	5	MHQ	4,78	5,28	8,77
Obere Elbe										
Müglitz	0,249	0,505			52	106	MNQ	0,559	0,923	1,00
Dohna	2,49	1,14	0,265	0,304	23	11	MQ	1,44	2,03	2,77
1912/2020	39,4	4,30			6	1	MHQ	5,10	6,12	9,55
Obere Elbe										
Wilde Weißeritz	0,113	0,222			54	105	MNQ	0,221	0,369	0,383
Ammelsdorf	0,956	0,509	0,119	0,138	23	12	MQ	0,587	0,823	1,03
1931/2020	12,8	2,01			6	1	MHQ	2,18	2,59	3,65
Obere Elbe										
Triebisch	0,037	0,064			78	135	MNQ	0,072	0,126	0,182
Herzogswalde 2	0,358	0,186	0,050	0,056	27	14	MQ	0,189	0,347	0,448
1990/2020	8,36	1,73			3	1	MHQ	1,02	1,57	1,93
Mittlere Elbe										
Ketzerbach	0,179	0,240			43	58	MNQ	0,287	0,351	0,426
Piskowitz 2	0,594	0,386	0,104	0,144	27	18	MQ	0,424	0,543	0,713
1971/2020	17,5	2,97			4	1	MHQ	2,08	2,31	2,81
Mittlere Elbe										
Döllnitz	0,306	0,397			79	102	MNQ	0,468	0,528	0,566
Merzdorf	0,887	0,678	0,312	0,275	46	35	MQ	0,705	0,810	0,963
1912/2020	9,72	2,00			16	3	MHQ	1,75	2,29	3,00
Schwarze Elster										
Schwarze Elster	0,294	0,989			134	452	MNQ	1,55	1,83	2,00
Neuwiese	2,97	1,96	1,33	0,266	68	45	MQ	2,92	2,95	3,82
1955/2020	21,9	5,57			24	6	MHQ	7,33	6,58	10,2
Schwarze Elster										
Klosterwasser	0,145	0,255			191	335	MNQ	0,270	0,322	0,348
Schönau	0,509	0,429	0,486	0,117	113	95	MQ	0,412	0,473	0,580
1976/2020	6,19	1,96			25	8	MHQ	1,59	1,50	2,17
Schwarze Elster										
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,449			192	262	MNQ	0,541	0,656	0,727
Zescha	1,03	0,711	0,863	0,569	121	84	MQ	0,861	0,963	1,30
1966/2020	11,1	2,65			33	8	MHQ	2,79	2,79	4,78
Schwarze Elster										
Große Röder	0,626	0,903			99	143	MNQ	0,969	1,21	1,42
Großdittmannsdorf	2,29	1,46	0,897	0,521	61	39	MQ	1,64	1,96	2,66
1921/2020	26,8	5,35			17	3	MHQ	5,32	6,27	9,57

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

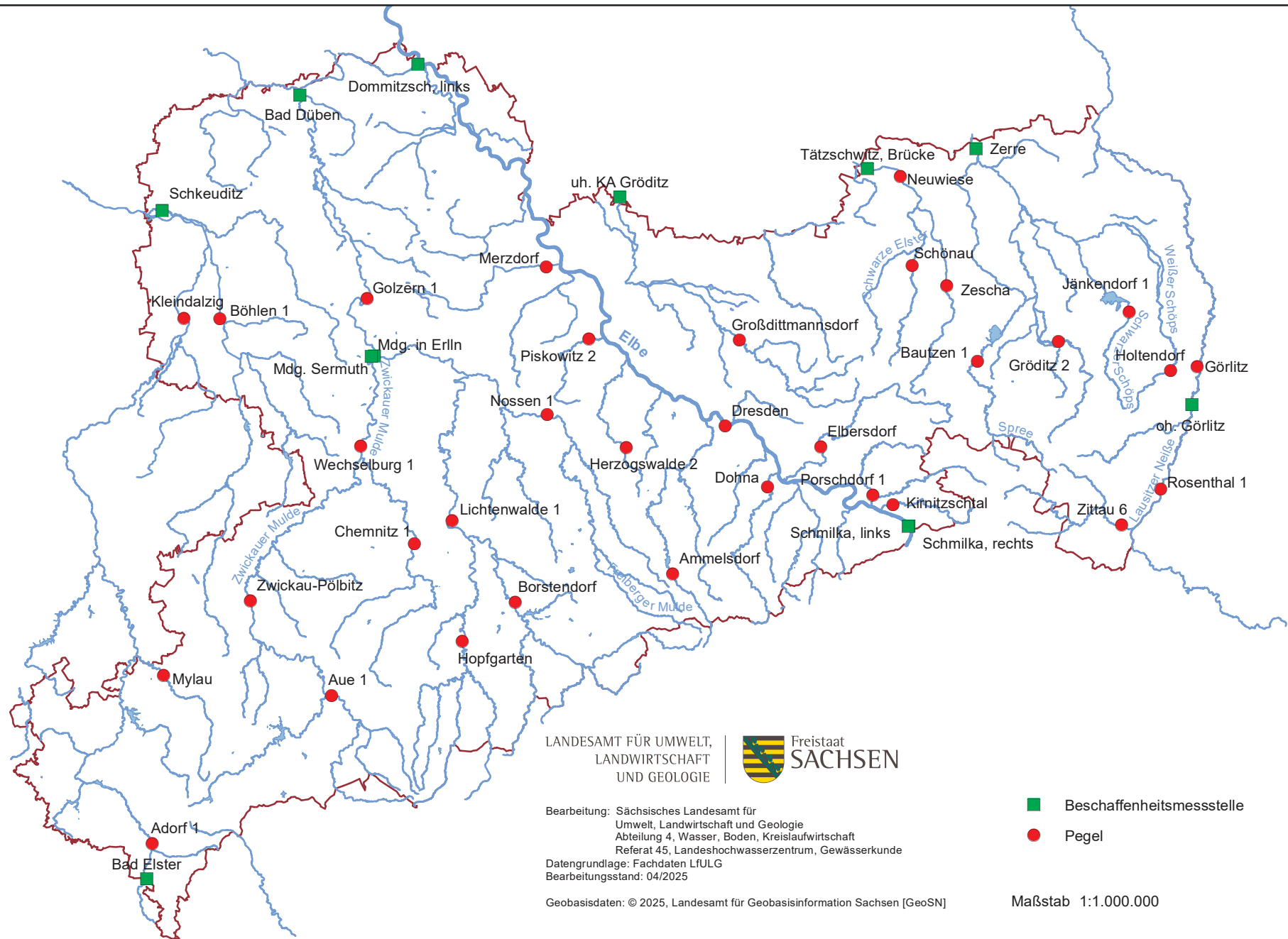
Berichtsmonat September 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(9)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(9)		Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)		Okt	Nov	Dez
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	21,1			83	131	MNQ	21,0	26,8	29,3
Golzern 1	61,1	36,5	17,6	16,8	48	29	MQ	40,4	48,3	63,4
1911/2020	521	104			17	3	MHQ	112	119	177
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	5,00			90	141	MNQ	4,96	6,46	6,59
Zwickau-Pölbitz	14,2	8,92	4,52	3,43	51	32	MQ	9,64	11,2	13,6
1928/2020	131	28,5			16	3	MHQ	26,8	25,6	40,0
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	10,2			95	145	MNQ	9,97	12,0	13,4
Wechselburg 1	25,8	17,7	9,67	7,41	55	37	MQ	18,3	20,6	25,9
1910/2020	222	56,6			17	4	MHQ	52,5	54,4	75,8
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	2,15			98	156	MNQ	2,17	2,78	2,76
Aue 1	6,22	3,92	2,10	1,60	54	34	MQ	4,19	4,90	5,83
1928/2015	66,9	14,7			14	3	MHQ	13,9	14,4	19,8
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,14			159	276	MNQ	1,20	1,66	1,88
Chemnitz 1	4,04	2,50	1,81	1,49	72	45	MQ	2,85	3,57	4,64
1918/2020	56,5	14,2			13	3	MHQ	11,7	12,5	17,6
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	2,06			73	116	MNQ	2,11	2,96	3,43
Nossen 1	6,83	3,69	1,50	1,31	41	22	MQ	4,09	5,57	7,37
1926/2020	71,9	12,3			12	2	MHQ	12,6	14,9	21,0
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	2,45			98	149	MNQ	2,59	3,35	3,62
Hopfgarten	7,84	4,39	2,40	2,40	55	31	MQ	5,04	5,91	7,94
1911/2020	79,8	15,5			15	3	MHQ	16,0	15,7	26,4
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	6,33			76	128	MNQ	6,45	8,78	10,2
Lichtenwalde 1	21,5	11,9	4,80	4,49	40	22	MQ	13,4	16,5	22,6
1910/2020	218	37,6			13	2	MHQ	40,1	42,0	71,1
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	2,74			64	101	MNQ	2,92	4,07	4,52
Borstendorf	9,00	5,02	1,74	1,92	35	19	MQ	5,72	7,12	9,25
1929/2020	91,6	18,3			10	2	MHQ	18,8	20,1	30,2
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,567			62	98	MNQ	0,602	0,804	0,883
Adorf 1	1,63	0,887	0,352	0,349	40	22	MQ	0,989	1,25	1,63
1926/2020	14,2	4,08			9	2	MHQ	3,40	3,51	4,80
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	6,70			91	124	MNQ	7,25	8,10	9,38
Kleindalzig	16,0	10,9	6,09	6,82	56	38	MQ	11,2	13,7	17,2
1982/2020	107	28,7			21	6	MHQ	24,3	26,2	37,8
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,569			105	218	MNQ	0,563	0,778	0,828
Mylau	1,85	1,20	0,599	0,586	50	32	MQ	1,26	1,47	1,86
1921/2020	25,3	6,58			9	2	MHQ	5,02	4,34	6,33
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	3,64			73	90	MNQ	3,77	4,09	4,52
Böhlen 1	6,64	4,89	2,65	2,28	54	40	MQ	5,39	6,01	7,28
1959/2020	37,4	9,59			28	7	MHQ	11,5	11,8	16,6

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat September 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(9)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(9)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(9)		Durchfluss	MQ/MQ(9)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(9)		30.09.	MQ/MHQ(9)	MQ/MHQ(a)				
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		Okt	Nov	Dez
								in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree							MNQ	1,15	1,31	1,51
Spree	0,843	1,13			122	164	MQ	1,81	2,09	2,82
Bautzen 1	2,54	1,72	1,38	1,07	80	54	MHQ	6,80	7,23	11,4
1926/2020	36,7	6,66			21	4				
Spree							MNQ	0,485	0,624	0,715
Löbauer Wasser	0,308	0,445			135	195	MQ	0,887	1,10	1,46
Gröditz 2	1,31	0,838	0,601	0,361	72	46	MHQ	4,08	4,09	6,58
1927/2020	24,9	4,65			13	2				
Spree							MNQ	0,305	0,349	0,398
Schwarzer Schöps	0,132	0,279			125	265	MQ	0,680	0,607	0,848
Jänkendorf 1	0,722	0,502	0,350	0,524	70	48	MHQ	2,36	1,76	3,02
1956/2020	9,94	2,05			17	4				
Spree							MNQ	0,098	0,125	0,151
Weißer Schöps	0,060	0,090			89	133	MQ	0,214	0,252	0,409
Holtendorf	0,323	0,197	0,080	0,051	41	25	MHQ	1,20	1,12	2,31
1956/2020	8,38	1,51			5	1				
Lausitzer Neiße							MNQ	4,01	4,98	5,67
Lausitzer Neiße	3,01	4,02			146	194	MQ	7,11	8,43	11,7
Rosenthal 1	10,4	6,83	5,85	3,98	86	56	MHQ	24,7	24,1	40,2
1958/2020	121	26,1			22	5				
Lausitzer Neiße							MNQ	7,13	8,36	9,22
Lausitzer Neiße	4,82	6,91			130	186	MQ	12,2	13,6	17,6
Görlitz	16,8	11,7	8,98	6,72	77	53	MHQ	38,7	33,6	50,4
1913/2020	179	36,2			25	5				
Lausitzer Neiße							MNQ	0,880	1,15	1,36
Mandau	0,524	0,816			90	140	MQ	1,90	2,44	3,74
Zittau 6	2,95	1,56	0,734	0,500	47	25	MHQ	10,4	11,6	20,3
1912/2015	63,2	8,98			8	1				



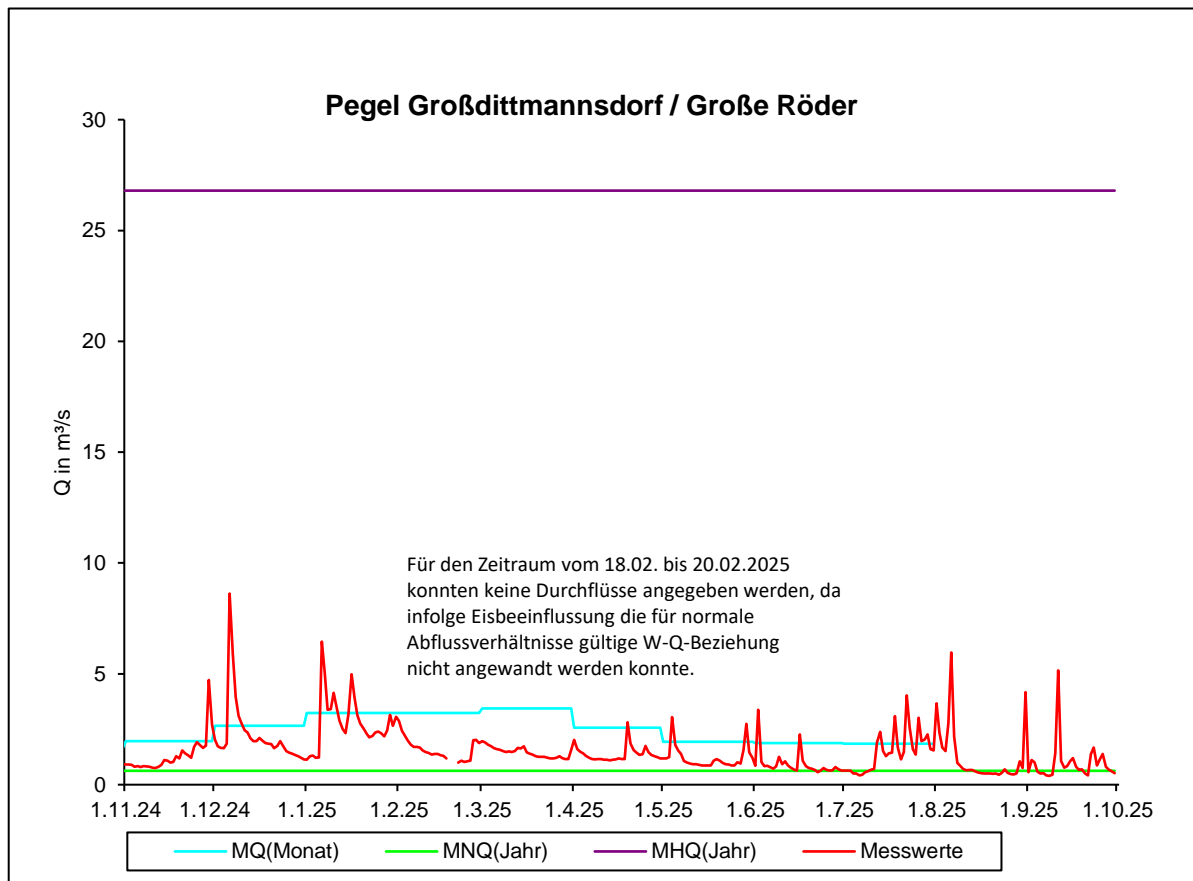
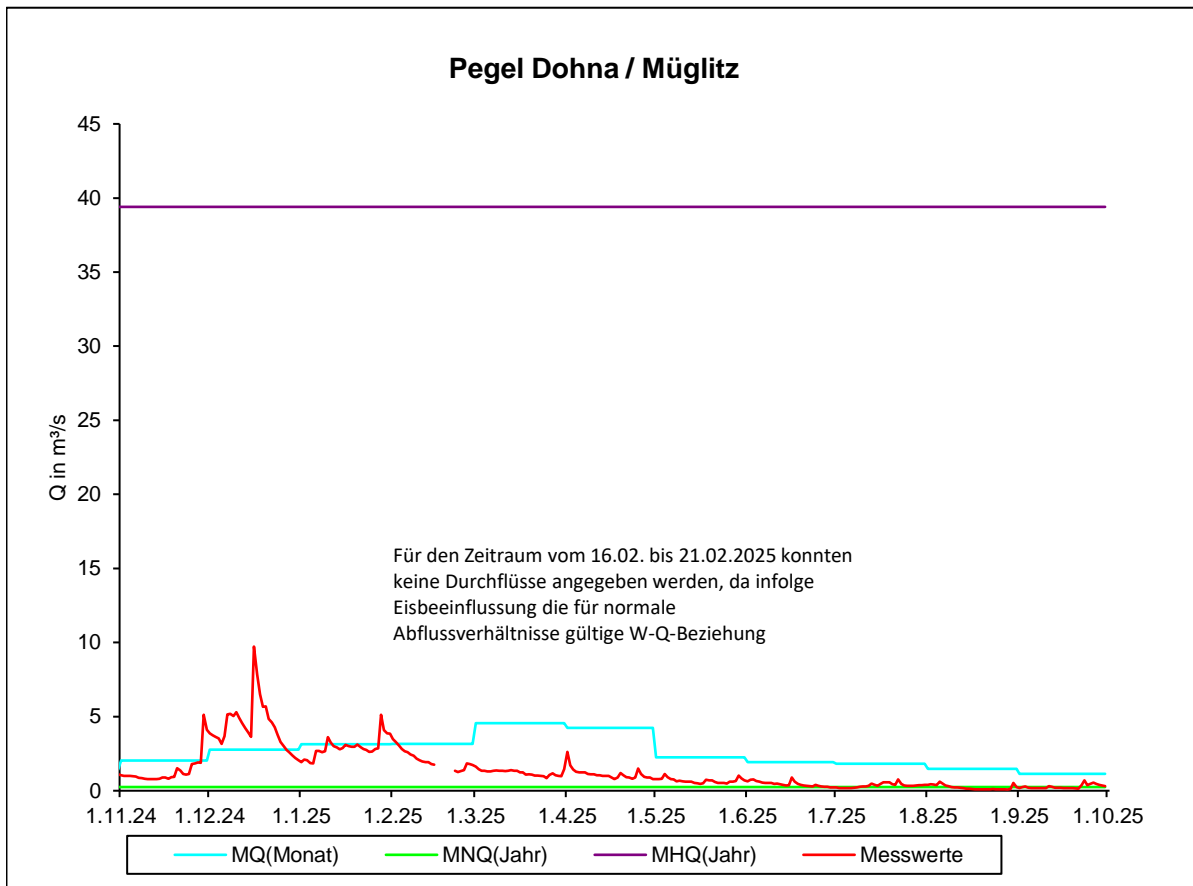


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

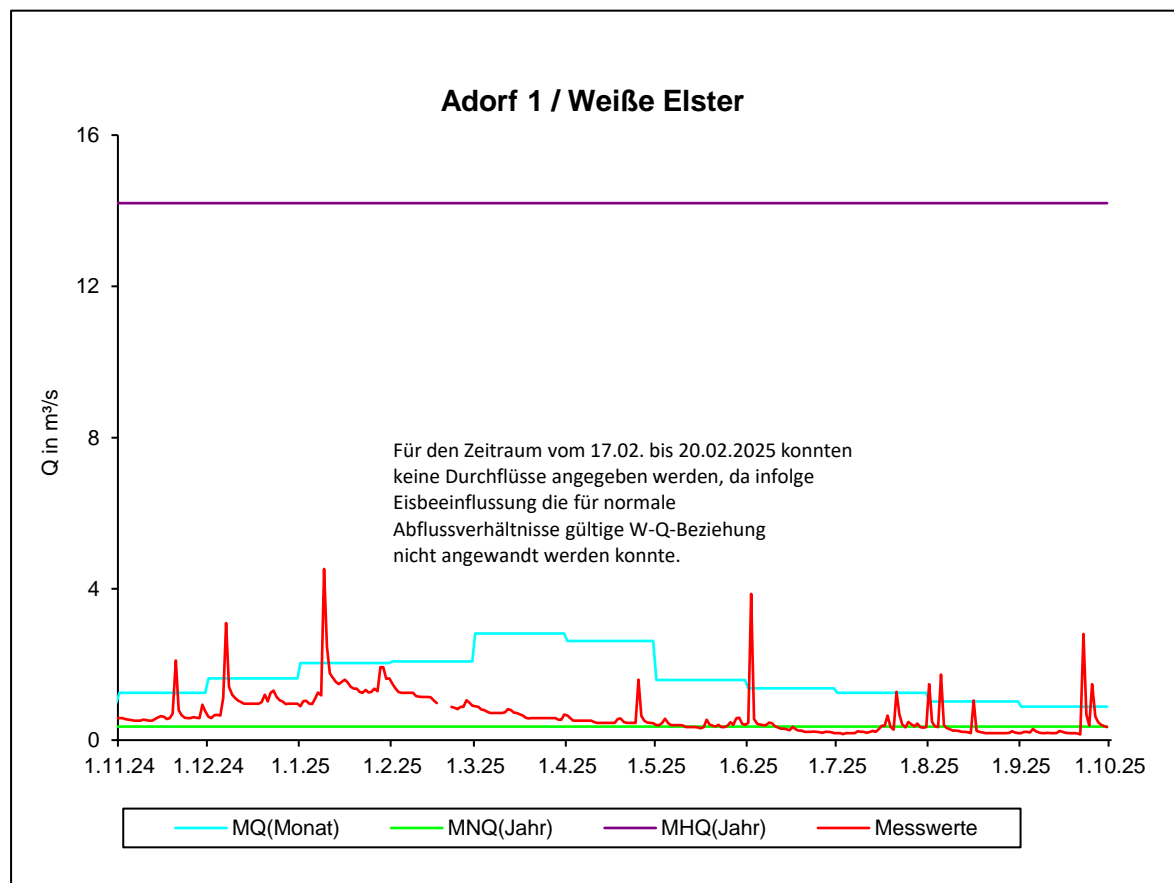
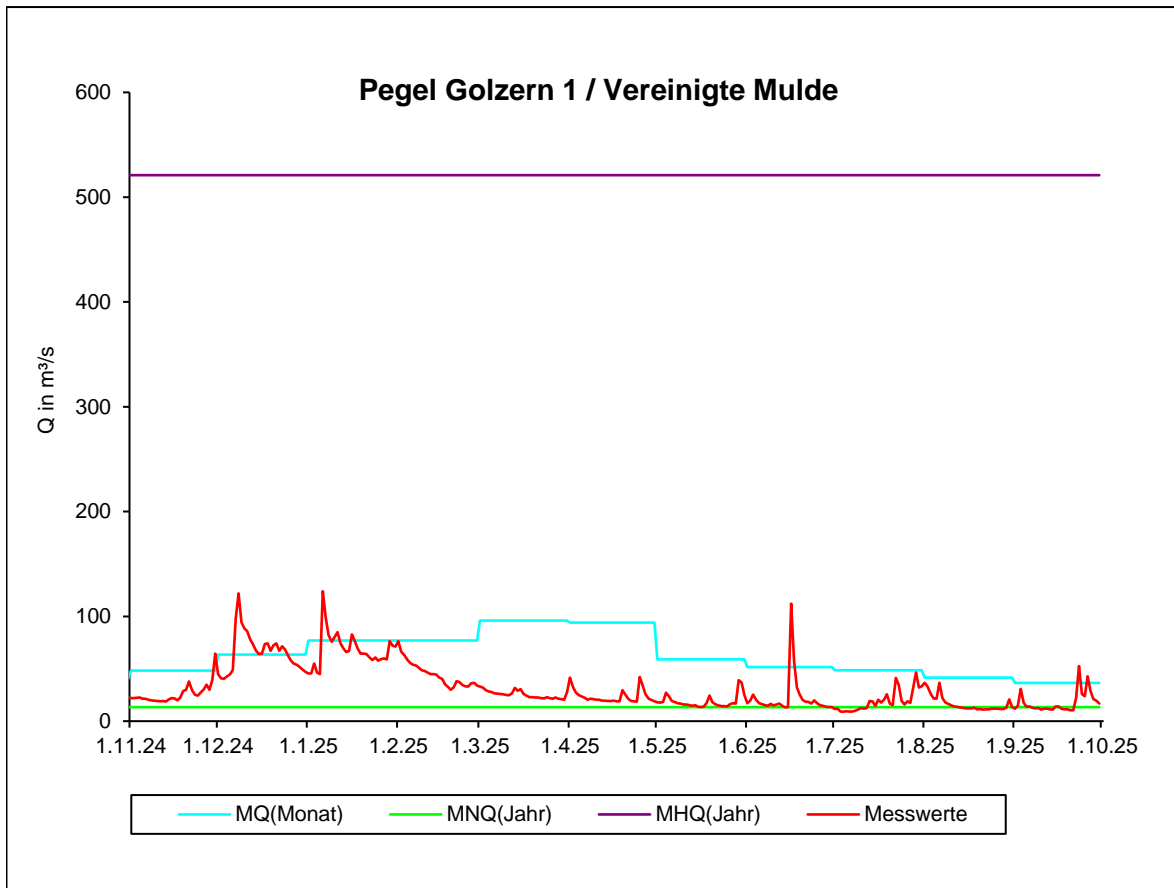


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

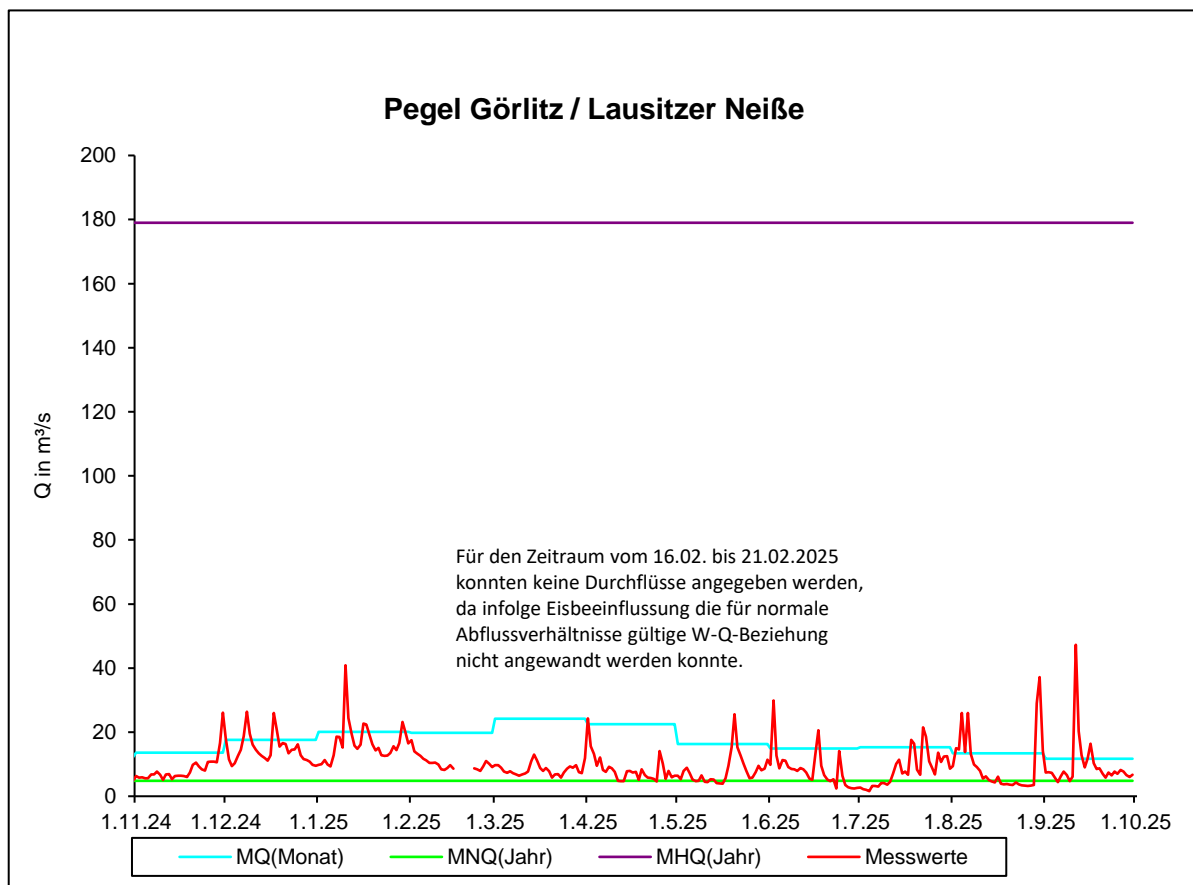
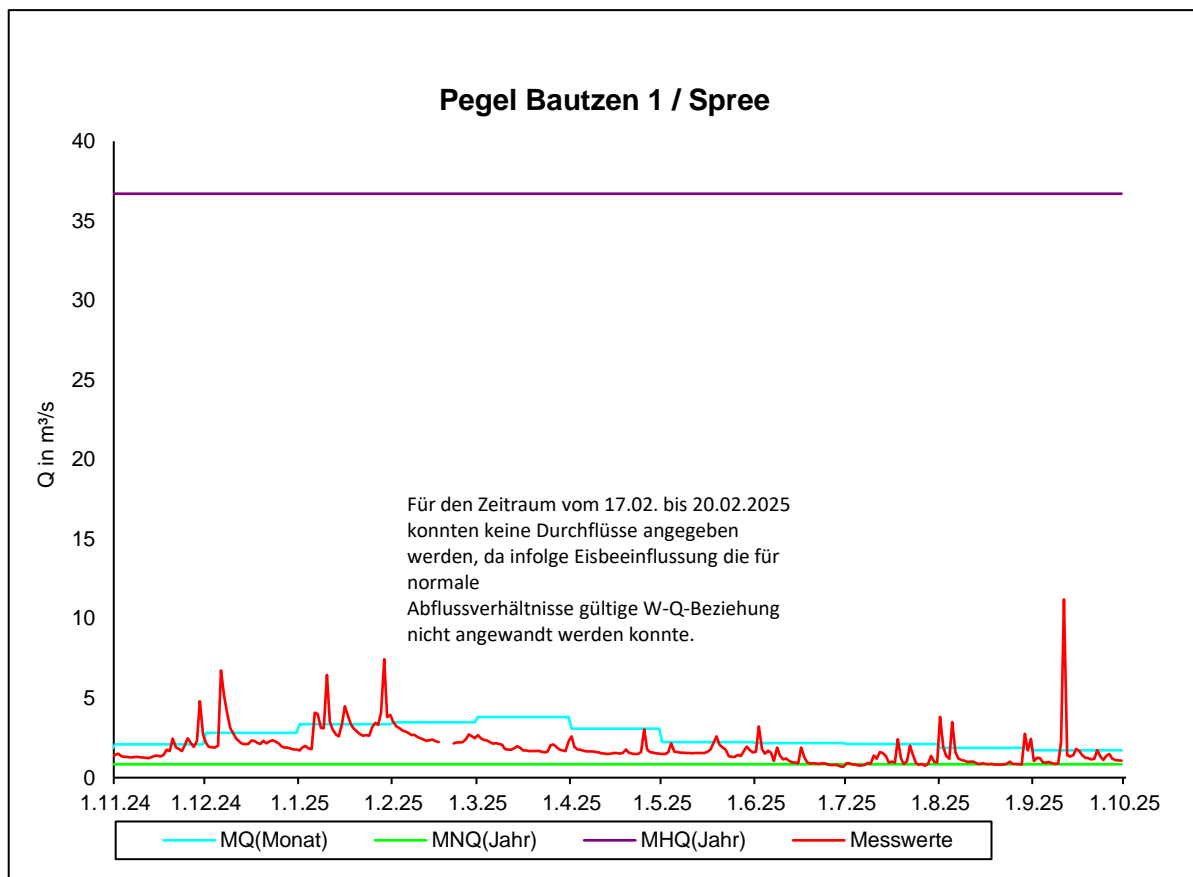


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

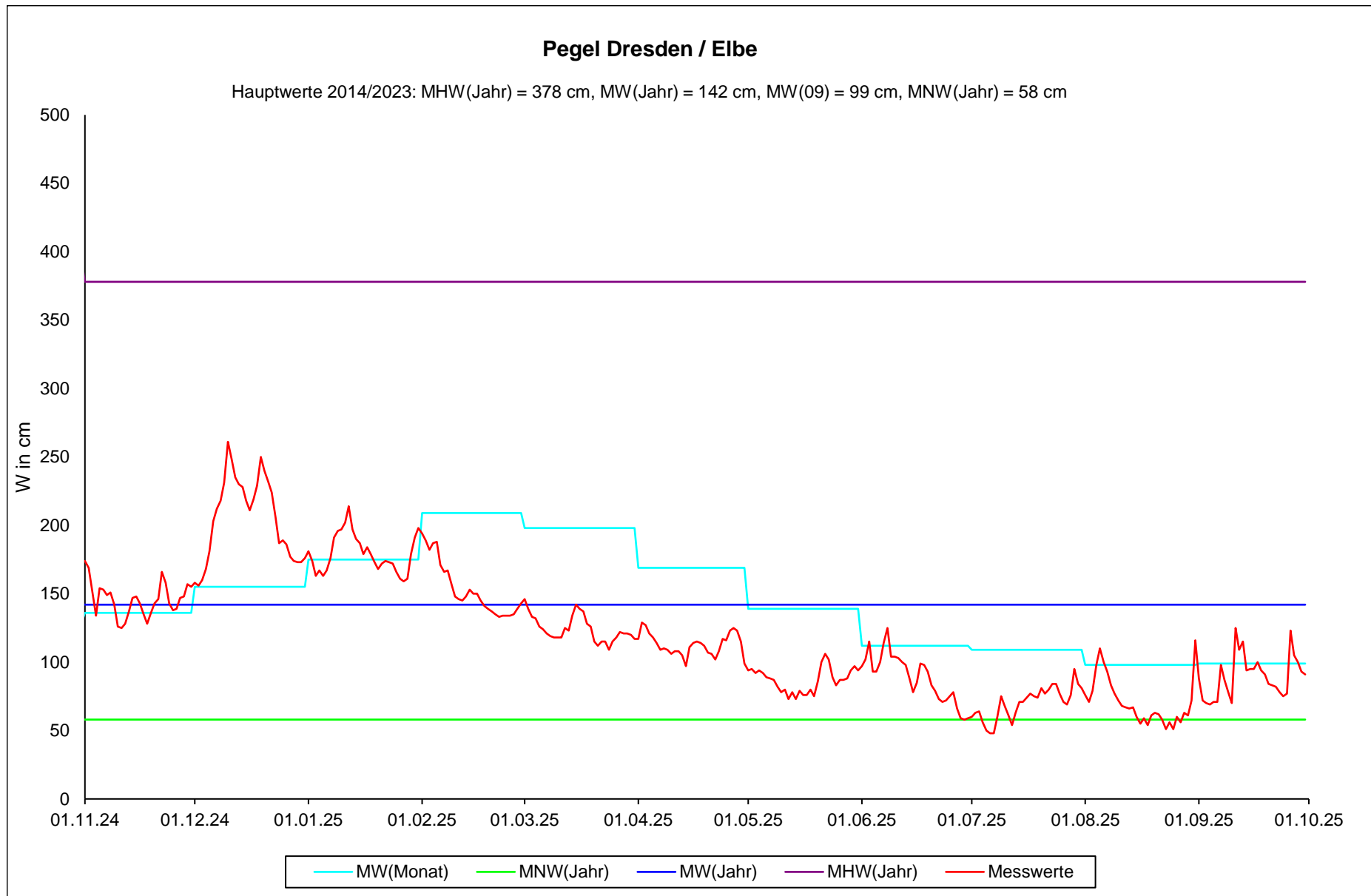


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

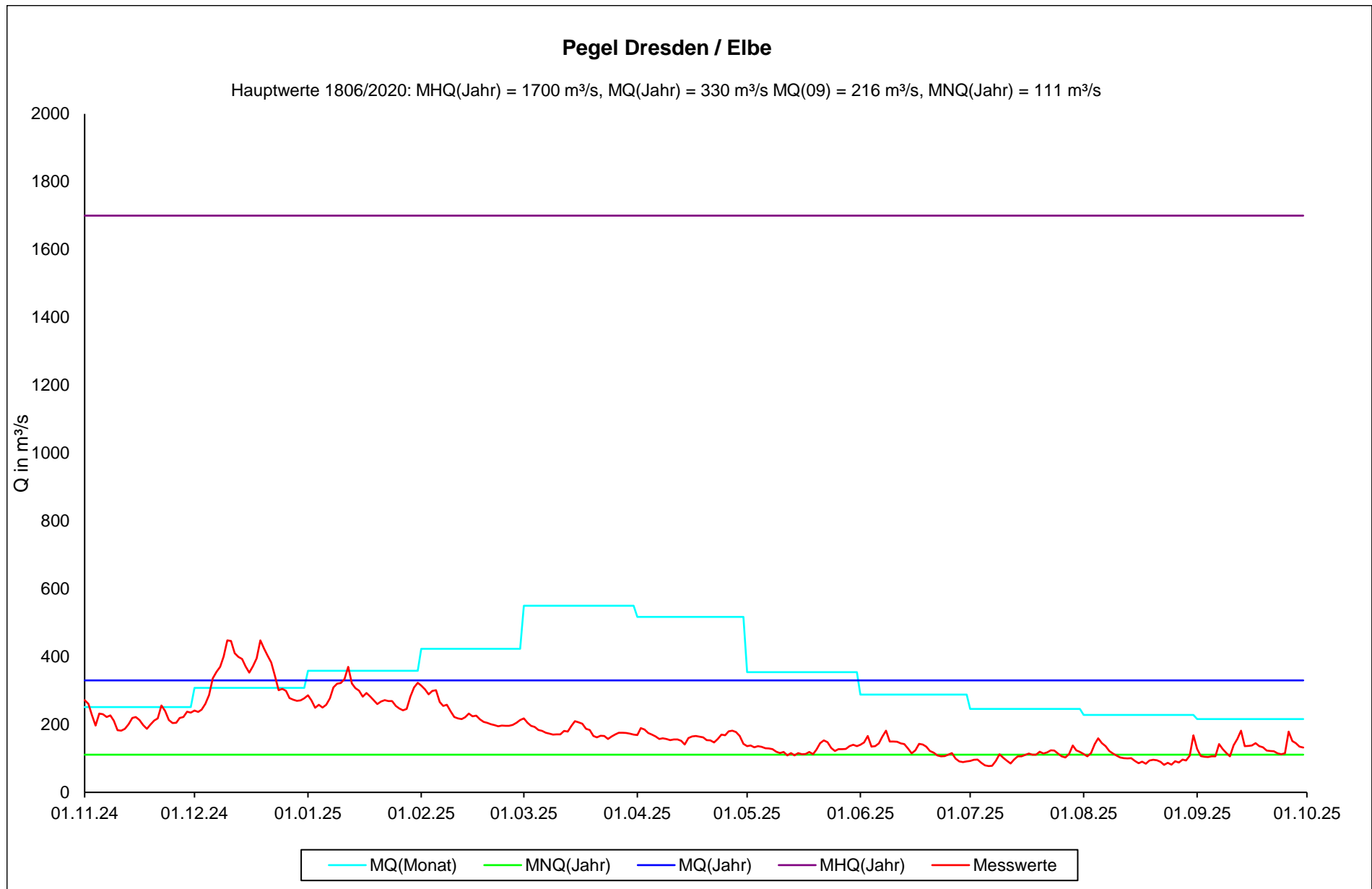


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand September [cm unter Gelände]	Wasserstand September 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	201	234	-9	-33
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	343	558	-8	-215
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	579	666	-5	-87
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1573	1601	1	-28
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	207	263	-10	-56
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	319	377	-8	-58
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	991	1032	-6	-41
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	512	531	-6	-19
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	278	trocken	> -39	-143
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	207	223	-6	-16
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	219	291	-11	-72
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	665	833	-22	-168
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	446	479	-14	-33
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	740	809	-6	-69
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	642	634	23	8
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1658	1708	-2	-50
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	797	913	-31	-116
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	320	356	-19	-36
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2146	2455	0	-309
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	570	608	-10	-38
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,19	0,03	-0,04	-0,16
55393699	Vogtland	Willitzgrün	141	181	-2	-40
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	835	935	-45	-100

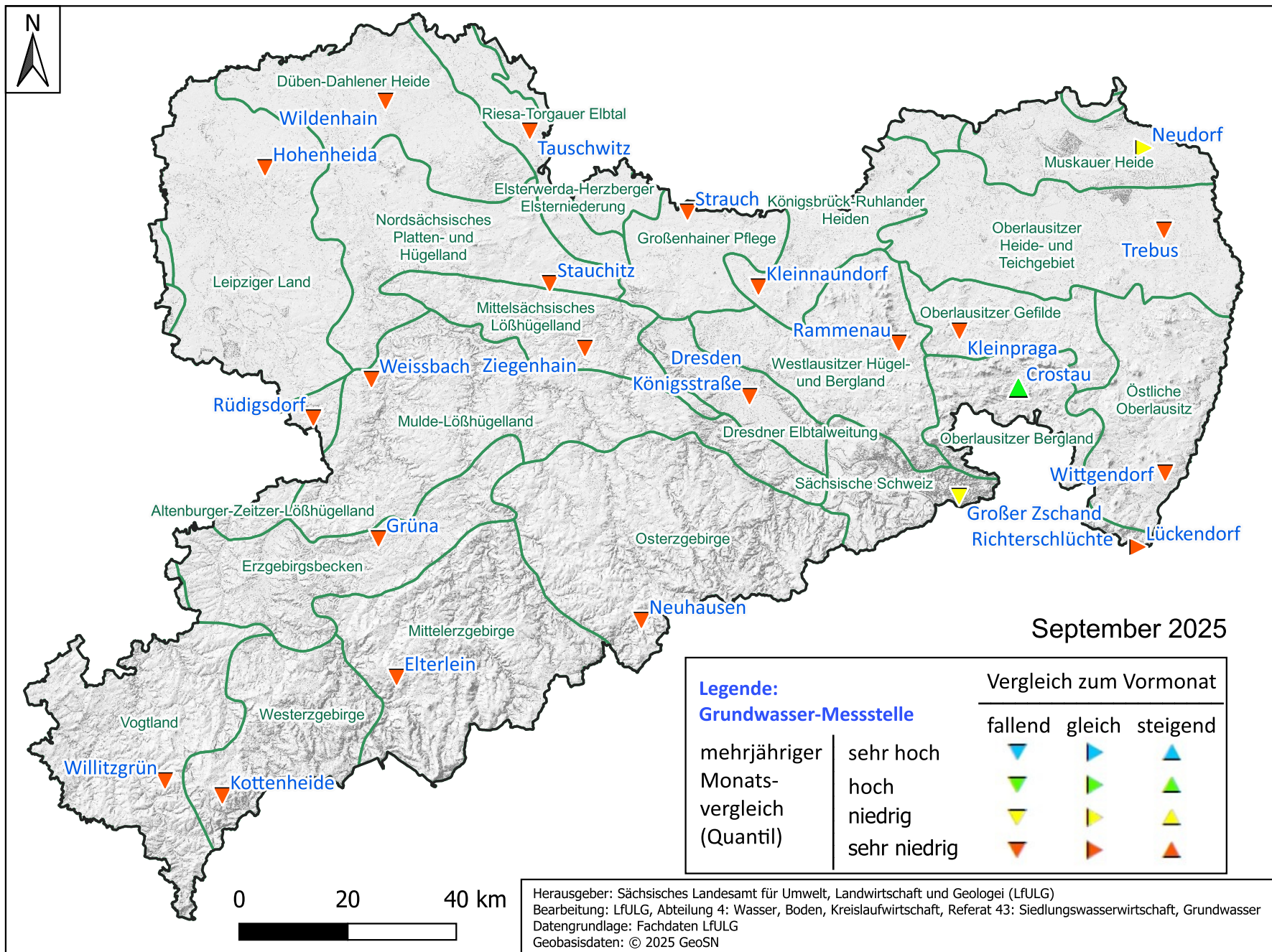


Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. September 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für					
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende November 2025			Ende Dezember 2025		
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³
TS-System											
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	16,6	53,6	-1,53	23,4	20,2	16,9	28,0	24,3	16,6
TS Gottleuba	1,50	9,47	8,29	87,5	-0,421	9,0	8,1	7,3	9,8	8,7	6,8
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,08	77,0	-0,040	1,4	1,3	1,0	1,4	1,4	1,0
TS Rauschenbach	2,30	14,22	9,54	67,1	-0,996	10,0	9,0	7,7	10,6	9,4	6,6
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,21	77,7	-0,063	2,4	2,1	1,8	2,4	2,1	1,6
TS Saidenbach	3,00	19,36	16,82	86,9	-0,487	19,4	15,6	14,6	20,7	15,5	14,2
TS-System											
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,03	89,0	-0,014	3,2	2,9	2,6	3,2	3,0	2,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,25	93,5	-0,031	2,4	2,4	2,0	2,4	2,4	2,0
TS Sosa	0,40	5,54	4,74	85,5	-0,272	5,4	5,0	4,2	5,5	5,0	3,9
TS Eibenstock	9,00	64,64	58,0	89,7	-2,69	64,6	61,2	50,5	64,6	64,6	49,3
TS Stollberg	0,10	1,00	0,75	74,6	-0,034	0,8	0,7	0,6	1,0	0,8	0,5
TS Werda	0,40	3,63	2,87	79,1	-0,074	3,6	3,2	2,6	3,6	3,6	2,5
TS Dröda	3,50	14,32	13,8	96,2	-0,07	14,3	14,1	13,5	14,8	14,8	13,5
TS Muldenberg	0,98	4,93	3,93	79,8	-0,131	4,9	4,3	3,6	4,9	4,9	3,4
TS Bautzen	13,5	37,68	14,3	37,9	-5,95	19,92	17,20	12,50	27,03	21,46	11,73
TS Quitzdorf	7,20	16,5	11,9	72,2	0,289	14,10	12,93	10,99	16,48	14,30	10,22



Stauanlagen im Bereich Dresden
Stauanlagen im Bereich Chemnitz

* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von November 2025 bis Dezember 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Oktober 2025:

- BSS I ausgerufen für TS- System Klingenberg/ Lehmühle ab 01.09.2025.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m³) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m³) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Juli 27 %, im August 21 % und im September 26 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

A-1

Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg ^{*1)}	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

^{*1)} Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o. g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat September 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	08.09.25	7,8	08.09.25	8,2	08.09.25	10,5	16.09.25	9,0	24.09.25	9,7	09.09.25	8,3
O ₂ -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	08.09.25	83	08.09.25	89	08.09.25	114	16.09.25	91	24.09.25	92	09.09.25	89
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	08.09.25	1,1	08.09.25	-	08.09.25	-	16.09.25	-	24.09.25	-	09.09.25	-
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	08.09.25	6,2	08.09.25	6,5	08.09.25	8,1	16.09.25	7,0	24.09.25	4,5	09.09.25	7,2
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	08.09.25	0,090	08.09.25	0,067	08.09.25	0,029	16.09.25	0,061	24.09.25	0,38	09.09.25	< 0,020
NO ₃ -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	08.09.25	1,5	08.09.25	1,6	08.09.25	1,4	16.09.25	2,0	24.09.25	0,50	09.09.25	0,27
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	08.09.25	423	08.09.25	435	08.09.25	487	16.09.25	376	24.09.25	1020	09.09.25	696
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	08.09.25	< 10	08.09.25	< 10	08.09.25	-	16.09.25	-	24.09.25	-	09.09.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat September 2025

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O ₂ -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	09.09.25	8,4	02.09.25	7,3	02.09.25	8,2	09.09.25	8,3	24.09.25	10,8	22.09.25	8,8
O ₂ -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	09.09.25	88	02.09.25	81	02.09.25	90	09.09.25	88	24.09.25	101	22.09.25	92
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O ₂	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	09.09.25	-	02.09.25	-	02.09.25	-	09.09.25	-	24.09.25	-	22.09.25	-
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	09.09.25	12	02.09.25	6,3	02.09.25	4,9	09.09.25	5,2	24.09.25	3,6	22.09.25	4,9
NH ₄ -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	09.09.25	0,035	02.09.25	0,040	02.09.25	0,040	09.09.25	0,032	24.09.25	0,034	22.09.25	0,042
NO ₃ -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	09.09.25	1,6	02.09.25	0,87	02.09.25	2,9	09.09.25	1,6	24.09.25	1,6	22.09.25	1,7
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	09.09.25	685	02.09.25	519	02.09.25	493	09.09.25	518	24.09.25	282	22.09.25	1260
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	09.09.25	-	02.09.25	-	02.09.25	-	09.09.25	-	24.09.25	< 10	22.09.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023
* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Holm Reinhardt
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde
Zur Wetterwarte 3
01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-4503
Telefax: +49 351 8928-4099
E-Mail: Holm.Reinhardt@lfulg.sachsen.de

Unter Mitwirkung:

Deutscher Wetterdienst
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Titelfoto:

Die Mündung der Weißeritz in die Elbe am 21.09.2025
Foto: Petra Walther

Redaktionsschluss:

30.10.2025

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.